

günzthal

SPIEGEL



20 Jahre

Förderverein der Stiftung
KulturLandschaft Günzthal e.V.

Infomagazin der Stiftung KulturLandschaft Günzthal

Termine



Mühlentag in Liebenthann

Pfingstmontag, 10.06.2019
Aktionen und Naturerlebnis rund um die Mühle. **Treffpunkt:** Obergünzburg, Schlossmühle Liebenthann, 10.00 – 17.00 Uhr



Wiesenpracht im Günzthal

Pfingstmontag, 10.06.2019
Dr. Christoph Greifenhagen führt zu den Blumenwiesen entlang der Östlichen Günz. **Treffpunkt:** Obergünzburg, Schlossmühle Liebenthann, 14.00 Uhr



Hundsmoor - wie können unsere Moore wieder gesunden?

Sonntag, 23.06.2019
Gebietsbetreuer Peter Guggenberger-Waibel gibt Einblicke zu Entwicklungen rund um's Hundsmoor. **Treffpunkt:** Hawangen, Bahnhofstr. 78, am ehemaligen Bahnhof, 14.00 Uhr

Der Biotopverbund Günzthal wird gefördert im Rahmen der Gebietsbetreuung Günzthal aus Mitteln des Bayerischen Naturschutzfonds und der ANTON & PETRA EHRMANN STIFTUNG sowie im Rahmen der Projektbetreuung von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

ANTON & PETRA
EHRMANN
STIFTUNG

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Neuer Unterstützer: Mang Käsewerk

Die Stiftung KulturLandschaft Günzthal begrüßt die Fima Mang Käsewerk GmbH & Co in Kammlach als einen neuen Unterstützer der Naturschutzarbeit im Günzthal. Der Kontakt zwischen der Stiftung und dem Mang Käsewerk entwickelte sich über eine Zusammenarbeit im Bereich von Ausgleichsflächen, die für die bauliche Erweiterung des Käsewerks in Kammlach notwendig waren. Jetzt hat sich die Zusammenarbeit auch auf die gemeinnützige Naturschutzarbeit erweitert und Mang hat der Stiftung eine großzügige finanzielle



Förderung für die nächsten fünf Jahre zugesagt. Eine solche mehrjährige Unterstützung ist für die Stiftung besonders wertvoll, weil sie eine größere Planungssicherheit für die Arbeit am Biotopverbund Günzthal ermöglicht. Auch sind solche „freien“ Fördergelder für die Stiftung eine wichtige Voraussetzung, um damit ihre Eigenanteile an größeren Projektförderungen, wie z. B. der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zu finanzieren. Auf diese Weise lassen sich die Fördergelder aus der Region in ihrer Wirkung für den Biotopverbund quasi vervielfachen.

Imagefilm für Stiftung

Zur Kurzvorstellung der Stiftung KulturLandschaft Günzthal wurde vor wenigen Wochen ein neuer Günzthal-Image-Film fertig gestellt. In einem 4-Minuten-Kurzfilm werden die wichtigsten Ziele und Aktionsfelder des Biotopverbundes Günzthal vorgestellt. Ermöglicht wurde das Filmprojekt durch die finanzielle Förderung der Firma Feneberg Lebensmittel GmbH. Die Produktion erfolgte durch die Firma Silberstern aus Kempten sowie mit weiteren Aufnahmen von Reiner Beck und der Sprecherin Sabine König. Der Film ist auf der Startseite der Günzthal-Website



www.guenzthal.de zu sehen und auch auf www.youtube.com/guenzthalchannel. Wir wünschen uns, dass der Film eine große Verbreitung findet und für unsere Idee und auch für Unterstützung der Biodiversität im Günzthal wirbt.

Fotoausstellung: Schmetterlinge im Günzthal



An den Wochenenden
21.-23.06., 28.-30.06. und 5.-7.07.2019

Naturfotografien von Ulrike und Achim Buhani

Bürgerhaus in Mohrenhausen,
Dorfstr. 10, Kettlershausen

Öffnungszeiten 13 bis 17 Uhr,
am 07.07. von 10 bis 17 Uhr

Stiftung KulturLandschaft Günzthal

Projektbüro
Bahnhofstr. 34 · 87724 Ottobeuren
Tel.: 0 83 32 - 79 05 38 · Fax: 79 05 39
info@stiftung-kulturlandschaft-guenzthal.de

www.guenzthal.de
www.facebook.com/guenzthalstiftung

Vorstand Stiftung u. Förderverein Michael Nett
Bergstr. 45 · 87724 Ottobeuren
Tel.: 0 83 32 - 92 57 97 · Fax: 92 57 98
vorstand@stiftung-kulturlandschaft-guenzthal.de

Spendenkonto:
HypoVereinsbank Memmingen
IBAN: DE83 7312 0075 0002 6677 11
BIC: HYVEDEMM436

Redaktion: Peter Guggenberger-Waibel - Druck: MedienCentrum Memmingen

Der Günzthal Spiegel wird ermöglicht durch Spenden von:
Layout & Grafik: Josef Schropp, Ottobeuren - Titelfoto: Heidi Sanz - Fotos: Achim Buhani, Harald Farkaschovsky, Heinz Gastl, Peter Guggenberger-Waibel, Wolfgang Hanel, Susanne Marx, Heidi Sanz - Repro: Azubis Huhtamaki, Ronsberg - Druckkosten: Huhtamaki, Ronsberg - Versand: EHRMANN AG, Oberschöneckg

20 Jahre Förderverein der Stiftung KulturLandschaft Günztal e. V.

Warum ist privates Engagement im Naturschutz so wichtig? Anders als in vielen sonstigen öffentlichen Bereichen, wie z. B. dem Straßenbau oder der Wasserwirtschaft, verfügt die staatliche Verwaltung des Naturschutzes über sehr wenig Personal. Für aktive Entwicklungsaufgaben oder Projekte stehen von öffentlicher Seite kaum Ressourcen zur Verfügung. Weil vielen Menschen der Schutz der Natur dennoch wichtig ist, werden sie selbst aktiv. Jedes zweite Naturschutzprojekt in Bayern befindet sich deshalb in der Trägerschaft von Verbänden, Vereinen oder Stiftungen – also in der Hand nichtstaatlicher Organisationen. So auch im Günztal. Das Ziel, einen Biotopverbund Günztal zu entwickeln, wurde anfangs von wenigen ehrenamtlichen Naturschützern gestartet und mit der Stiftung KulturLandschaft Günztal heute zu einer dauerhaften Institution entwickelt. Die Stiftung verknüpft als private Trägerin ihre eigenen Naturschutzprojekte mit denen anderer Akteure, wie z. B. Landschaftspflege- und Naturschutzverbänden, Landkreisen, Gemeinden und der Wasserwirtschaftsverwaltung zu einem überregionalen Biotopverbundsystem. Von Anfang an arbeiteten dazu ehrenamtliche Aktive mit der staatlichen Verwaltung eng zusammen.

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 30 Jahren - 1989 - haben Walter Schneider und ich gemeinsam mit der Naturschutzarbeit im Günztal begonnen. Vor 25 Jahren - 1994 - erfolgte dann der offizielle Startschuss für den „Biotopverbund Westliche Günz-Otto-beuren“ und vor 20 Jahren - 1999 - gründeten wir mit einer kleinen Mannschaft den Förderverein der Stiftung KulturLandschaft Günztal e. V. Mit Hilfe dieses Fördervereins konnten wir dann die Voraussetzungen schaffen, um nur ein Jahr später - zur Jahrtausendwende - die damals erste schwäbische Naturschutzstiftung zu errichten, als dauerhafte Institution für die Naturschutzarbeit im Günztal. Wir können in diesem Jahr also gleich eine ganze Reihe von „runden Jahreszahlen“ unserer Arbeit feiern.

Diese zurückliegenden Startpunkte markieren die Anfänge unserer Aktivitäten, die heute lebendiger und aktueller denn je sind. Das Thema Artenvielfalt hat insbesondere über die Artengruppe der Insekten in den letzten zwei Jahren eine bisher noch nie dagewesene Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfahren. Dies wurde auch am Beispiel des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ sichtbar. Endlich! Weil trotz unserer zahlreichen Teilerfolge im Günztal der Handlungsbedarf für die Biodiversität - regional und global - dringlicher denn je besteht. Schon jeder Einzelne kann dazu etwas beitragen. Aber nur wenn möglichst viele mithelfen, wird es uns gelingen, den Naturschutz im Günztal für kommende Generationen zu erhalten.

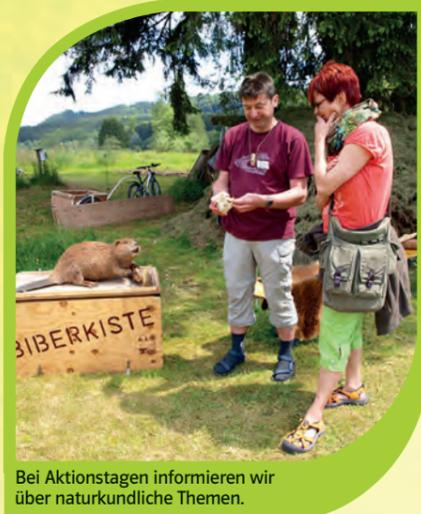
Michael Nett
Vorstand Stiftung u. Förderverein



Naturexperten geben auf Exkursionen Einblicke in Tier- und Pflanzenwelt.

Vom Förderverein zur Stiftung

Wie können die Erfolge des privaten Naturschutzengagements dauerhaft gesichert werden? Die Lösung im Günztal lautete: durch eine Stiftung. Noch vor der eigentlichen Stiftungsgründung wurde im Jahr 1999 der Förderverein der Stiftung KulturLandschaft Günztal e.V. ins Leben gerufen. Dessen erste Aufgabe war es, die Stiftung zu gründen. Dazu mussten konzeptionelle Vorbereitungen vorangetrieben, Unterstützer gewonnen und ein Startkapital in Höhe von 50.000 Euro angesammelt werden. Nachdem dies bereits ein Jahr später geschafft war, wurde die Stiftung KulturLandschaft Günztal im Jahr 2000 durch den Förderverein errichtet. Die Stiftung wird seither mit Hilfe von Unterstützern aus der Wirtschaft und Privatpersonen kontinuierlich weiter ausgebaut mit dem Ziel, der Naturschutzarbeit unter dem Dach der Stiftung eine dauerhafte Institution zu bieten.



Bei Aktionstagen informieren wir über naturkundliche Themen.

Förderverein als Finanzierungssäule

Der Förderverein spielt mit seinen rund 330 Mitgliedern für die Finanzierung der Stiftung eine wichtige Rolle. Seit seiner Gründung konnte der Verein die Stiftung mit einem Betrag von insgesamt 350.000 EUR unterstützen. Diese Finanzierungssäule ist aus zwei Gründen besonders wertvoll: Zum einen ermöglichen die Mitgliedsbeiträge eine gewisse Planungssicherheit auf der Einnahmenseite. Zum anderen lassen sich diese Mittel wiederum als Eigenanteile für größere Projektförderungen einsetzen. Auf diese Weise können die Fördervereinsmittel ihre Wirkung für den Biotopverbund Günztal vervielfachen.



Naturfotografen unterstützen uns mit Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit

Eine Heimat für jeden, der sich für die Natur einsetzen möchte

Seit der Stiftungsgründung übernimmt der Förderverein die Aufgabe, die Stiftung auf eine breite Basis zu stellen und weiter zu unterstützen. Der Erhalt der biologischen Vielfalt im Günztal ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, in die eine möglichst große Zahl an Bürgern eingebunden werden soll. Und weil man in einer Stiftung kein Mitglied werden kann, ist hier die Mitarbeit am Biotopverbund Günztal über den Förderverein der Stiftung möglich.

Viele Talente willkommen

Im Förderverein kann sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten und Mitteln einbringen. Dabei kommt es gar nicht darauf an, selbst Naturexperte zu sein. Es gibt im Rahmen unserer vielfältigen Aktivitäten für verschiedenste Talente wichtige Aufgaben: Naturfotografie, EDV-Kenntnisse, Kommunikation, handwerkliches Geschick, die unterschiedlichsten Fähigkeiten lassen sich hier einbringen.



Am Infostand informieren wir über Projekte und werben für Unterstützung

Streuweisenpflege



Umweltbildung Sense mähen



Biber-Baumschutz-Aktion



Gehölzpflanzung

Naturschutz macht Spaß!

Sich für die Natur zu engagieren ist für viele Menschen eine schöne und sinnstiftende Betätigung. Und im Kreis von Gleichgesinnten macht es noch viel mehr Spaß.

Werden Sie aktiv!

Unser Arbeitskreis des Fördervereins trifft sich einmal im Monat um gemeinsam Aktivitäten und Projekte zu organisieren. Wir freuen uns immer über neue Aktive!

Mitglied werden!

Wir wollen unsere Gemeinschaft noch größer und wirkungsvoller machen. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein oder werben Sie Freunde für eine Mitgliedschaft. Formulare finden Sie auf www.guenztal.de, bei Veranstaltungen oder in unserer Geschäftsstelle.

Um die Stiftung zu fördern, übernimmt der Förderverein verschiedene Aufgaben:

- Die Stiftung, ihre Anliegen und Erfolge in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die Aufmerksamkeit für den Naturschutz zu intensivieren.
- Die breite Öffentlichkeit bei Veranstaltungen und Exkursionen über die Naturschätze und deren Schutzbedürftigkeit zu informieren und an diese heranzuführen.
- Über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanzielle Mittel zu gewinnen und bereitzustellen.
- Die Vereinsmitglieder in die Projektarbeit einzubinden. Sie bringen wertvolle Ideen und tatkräftige Unterstützung ein.



Mit Ausstellungen machen wir auf die Naturschätze des Günztals aufmerksam.

Unsere gemeinsamen Erfolge

In den 20 Jahren des Bestehens des Fördervereins wurde im Günztal viel erreicht. So sind z. B. allein an der Westlichen Günz zwischen Otto-beuren und Westerheim heute bereits 130 ha in die Ziele des Biotopverbundes eingebunden. Im Rahmen der Tümpelkampagne konnten über 80 Kleingewässer in der Günzau neu angelegt werden. Und im Rahmen unserer Exkursionen und Umweltbildungsprogramme waren wir mit über 20.000 Kindern und Erwachsenen in der Natur unterwegs, um die Menschen im Günztal zu informieren und zu begeistern.



Anpacken für die Natur!